

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Samstag, den 21. Juli 1916.

### Das III. Baon in Stellung auf „Cimone Süd“ und „West“

Im Laufe der vergangenen Nacht trat Regen ein, den ein starker Nebel begleitete. Unter seinem Schutze versucht eine italienische Patrouille gegen unsere Feldwache beim Telephonhäuschen vorzudringen. Den sich entwickelnden Feuerkampf, bei dem ein Mann der Feldwache verwundet wird, können wir durch unser Infanterie- und Handgranatenfeuer rasch zu unseren Gunsten entscheiden. Der frühe Vormittag, den wieder schönes Wetter begleitet, läßt uns heute von jeder feindlichen Gegenwirkung unberührt. Etwa um 10 Uhr vormittag aber beginnt sich die feindliche Artillerie wieder zu entfalten. Die gestern nachmittag festgestellten neuen Batterien bei C. Pierotti, Segarola, am Westhang des Mte. Caviojo und am Mte. Elbele beginnen sich einzuschließen. Etwa 160 Granaten und

190 Schrapnell werden gezählt. Auch den ganzen Nachmittag über hält die Beschießung des Abschnittes Mjr. B ä r aus schweren und mittleren Kalibern an. Die gesamte Bauarbeit ruht. Ein Teil der Mannschaft sucht in den im Bau befindlichen Kavernen Zuflucht, ein anderer Teil deckt sich so gut er kann in den vorhandenen Unterkünften. Die ununterbrochenen Meldungen unserer Beobachter über das Auftreten neuer feindlicher Batterien, der lebhafteste Verkehr der Munitionswagen auf den Anmarschwegen ins Astico- und Freddotal und der in den letzten Tagen beobachtete starke Eisenbahn- und Autoverkehr im Raume von Arsiero, der es bei Nacht für unnötig hält, mit abgeblendeten Lichtern zu arbeiten, sind ein untrügliches Zeichen dafür, daß der Tanz bald beginnen wird.



Die Hauptstellung vor dem Trommelfeuer am 4. Juli 1916

Wer an regnerischen Tagen anfangs Juli 1916 in der Hauptstellung am Mte. Cimone zu tun hatte, dem bot sich ein merkwürdiges, militärischem Empfinden widersprechendes Bild dar. Die inmitten eines jungen Buchenbestandes errichtete Stellung war in ihrer ganzen Länge verhängt mit Zeltblättern, unter welchen unsere Posten quietschvergnügt ihren Dienst verrichteten.